Hildegard Knef mit Esprit zum Leben erweckt

Gilla Cremer eroberte die Herzen der Winsener im Sturm

wa **Winsen.** Vielseitig begabt, vielseitig geliebt, aber nicht ohne Ecken und Kanten. So bleibt Hildegard Knef auch 14 Jahre nach ihrem Tod vielen in Erinnerung. Mit dem Programm „So oder so" lieferte die Schauspielerin Gilla Cremer jetzt in der Winsener Stadthalle eine mitreißende Hommage an dieses Idol der Nachkriegsjahre ab, das von seiner Faszination nichts verloren hat.

Gilla Cremer nahm die Besucher mit auf eine Entdeckungsreise durch die Stationen des kantigen Weltstars aus Berlin. Es wurde ein bewegender Abend für ihre Verehrer und eine ungewöhnlich unterhaltsame Lektion in deutscher Geschichte. Als Spiegelbild von Hildegard Frieda Albertine Knef, Schauspielerin, Sängerin und Autorin, berichtete Gilla Cremer vor rund 180 Besuchern aus dem Leben der „Knef", plauderte, holte die für sie wichtigen Menschen aus allen 76 Lebensjahren herbei, faszinierte mit unzähligen Einzelheiten aus dem unvergessenen wie einzigartigen Lebenslauf. Selbst schmal, recht groß und mit blondem Haar dem Knef-Typ sehr nahe, ähnelte die Schauspielerin Cremer mit obendrein authentischer Kleidung dem Star verblüffend: helle Garderobe, Hüte, Sonnenbrille, ein wenig Vamp, ein wenig Marlene Dietrich, mit der „die Knef" ja auch befreundet war. Dazu hatte Gilla Cremer eine verblüffend modulationsfähige Stimme: Rauchig warm und dunkel, wenn sie Hilde zitierte oder ihre Lieder sang. Eigene Ergänzungen zu Hildegard Knefs Leben, Überleitungen, Anekdoten, interpretierende Gedanken konnte man hingegen in ihrer eigenen Stimme hören. Schnell entwickelte sich auf der Bühne mit bewundernswerten Genauigkeit und Ehrfurcht ein buntes Gesamtbild aus „Original-Knef" und kongenialer Interpretation. Nach kurzer Zeit war beides eins geworden, und es entstand der Eindruck, man verbringe den Abend gemeinsam mit „Hilde".

Gilla Cremer schlüpfte in die Haut von Hildegard Knef, begeisterte mit ihrer Stimme und Ausstrahlung auf der Bühne der Winsener Stadthalle. *Foto: po*

WINSEN

Schon von Beginn an sprang der Funke über. Als „Hildchen" saß Gilla Cremer am Bühnenrand, schälte und schnitt Äpfel in eine Schüssel, erzählte dabei aus ihrer Kindheit und vom geliebten Großvater. Danach schickte sie die volle Schüssel durchs Publikum. Es folgten Berichte aus der Phase der Berufsfindung, von Schwierigkeiten als junge Schauspielerin während der Ausbildungsjahre mit Tanz-, Sprach- und Spielunterricht, der Gilla Cremer Glaubhaftigkeit verlieh. Zwischendurch knef'scher „O-Ton" mit lustigen und wehmütigen Zitaten, oft typisch „Berliner Schnauze", schnodderig, aber mit dem Herz auf dem rechten Fleck. Zwischendurch auch die ersten Lieder, einfühlsam begleitet von Gerd Bellmann am Flügel.

Das Publikum ließ sich durch diesen Sog nur allzu gern hineinziehen in dieses turbulente, aufregende Leben der so willensstarken wie auch sensiblen Frau. Eine Hollywood-Karriere, Liebhaber, die erste Ehe – und Gilla Cremer glänzt als abenteuerliche Knef, spricht mit amerikanischem wie russischem Akzent und schildert detailreich den Aufschrei Deutschlands, als Hilde, aus den USA zurückgekehrt, die „Sünderin" im gleichnamigen Film spielt. Mit wenigen Sekunden Nacktheit bringt Hildegard Knef ordentlich Wind in die Prüderie der Nachkriegsdeutschen.

In den späten 50er-Jahren trat Hildegard Knef zunehmend als Sängerin auf. Gilla Cremer setzte auch diese Phase perfekt in Szene. Mit Mut und Feingefühl konzipiert leben ihre Produktionen von ihrer Ausstrahlung und Bühnenpräsenz, der sich die Zuschauer auch dieses Mal nicht entziehen konnten. Tosender Applaus und stehende Ovationen waren der verdiente Lohn.

Winsener Anzeiger

TAGESZEITUNG FÜR DEN LANDKREIS HARBURG

Unabhängig · Überparteilich | Niedersächsisches Tageblatt | Sonnabend, 22. Oktober 2016 · Nr. 248 · 1,50 €

G·G·W
Immobilien GmbH
Gressmann Neumann von Witzleben Immobilien GmbH
21423 Winsen, Marktstr. 13
Tel. 04171/6929050
www.ggw-immo.de

Fußball

Bundesliga, 8. Spieltag:

Hamburger SV – Eintracht Frankfurt 0:3

Ein Appell an Lammert

Berlin. Etwa 70 frühere DDR-Bürgerrechtler und Künstler sprechen sich für Norbert Lammert als künftigen Bundespräsidenten aus. Der 67-Jährige möge seine Absage einer möglichen Kandidatur für das höchste Staatsamt überdenken, heißt es in ihrem Aufruf. Zu den Unterzeichnern gehören die Schriftstellerin Freya Klier und der Liedermacher Wolf Biermann. *dpa*

Atempause für Aleppo länger

Moskau. Russland verlängert die Waffenruhe in der umkämpften syrischen Großstadt Aleppo um einen weiteren Tag bis heute, 18 Uhr (MESZ). Das habe Kremlchef Wladimir Putin auf Bitten internationaler Organisationen entschieden, sagte Sergej Rudskoj vom russischen Generalstab in

WINSEN

Standing Ovations für Liebeserklärung

Mit einer zweistündigen Liebeserklärung an Hildegard Knef begeisterte Gilla Cremer jetzt das Publikum des Kulturvereins Winsen in der Stadthalle.

»Seite 6

Foto: po

LOKALE THEMEN

Winsen muss warten

wa **Winsen.** Der Rat der Stadt Winsen hat die letzte Sitzung der laufenden Wahlperiode absolviert. Dabei wurden die Nutzungsentgelte für das neue Parkhaus festgelegt, zugleich wurde bekannt, dass die Inbetriebnahme der Anlage erst im Januar erfolgen kann. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden langjährige Ratsmitglieder geehrt und verabschiedet, außerdem ging es erneut um die geplante amazon-Ansiedlung.

» Seiten 3 und 4

Steller Kinder erfolgreich

wa **Stelle.** Die DRK-Kindertagesstätte Stelle-Uhlenhorst hat im Rahmen eines bundesweiten Projektes der Umweltstiftung S.O.F. einen der ausgesetzten 15 Preise in Höhe von 750 Euro gewonnen. Die Mädchen und Jungen mussten sich als „Mülldetektive" engagieren und dabei für die Abfallvermeidung und den Ressourcenschutz eintreten. Der Einsatz der Steller Kinder war erfolgreich, das sah jedenfalls auch der Veranstalter Save Our Future so. » Seite 7